



**Hennef**  
DER BÜRGERMEISTER

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

Herrn Michael Groschek  
Minister für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Jürgensplatz 1  
40219 Düsseldorf

*an die Uckerath  
Seiten 2 bis 10*

*ab 30.9.2013  
B. Günter*

### Ortsumgehung Uckerath

**Ihr Ansprechpartner:**  
**Bürgermeister Klaus Pipke**

Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef  
Tel. 0 22 42 / 888 204  
Fax 0 22 42 / 888 7204  
E-Mail [buergemeister@hennef.de](mailto:buergemeister@hennef.de)  
Zentrale 0 22 42 / 888 0  
Zimmer 1.03

**Sprechzeiten**  
Termine nach Vereinbarung.

**Online** [www.hennef.de](http://www.hennef.de)

Mein Zeichen: bm  
Datum: 30.09.2013

Sehr geehrter Herr Groschek,

wie Sie wissen, hat das Land Nordrhein-Westfalen vor einigen Tagen dem Bund 278 Straßenbauprojekte zur Bewertung für den neuen Bundesverkehrswegplan 2015 vorgeschlagen. Die Ortsumgehung Uckerath (B8) ist zu unserem großen Bedauern nicht auf der Liste.

Noch im Juli 2013 habe ich mich mit den Landräten Michael Lieber, Kreis Altenkirchen, und Frithjof Kühn, Rhein-Sieg-Kreis, sowie zahlreichen Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz vor Ort in Uckerath getroffen. Alle Anwesenden haben sich für die Ortsumgehung ausgesprochen. Seit 2012 fordern die Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald, die IHK-Altenkirchen, der Landrat des Kreises Altenkirchen, die Wirtschaftsförderungen der Kreise Westerwald und Altenkirchen, die IHK-Montabaur und die Kreissparkasse Altenkirchen im Rahmen ihrer gemeinsamen Initiative „Anschluss Zukunft“ einen B8-Ausbau auf dem Gebiet der Stadt Hennef. Die Industrie- und Handelskammer Koblenz fordert in der im März 2012 vorgelegten „Mündersbacher Resolution“ ebenfalls den Ausbau der B8 als Ortsumgehung Uckerath. Zuletzt hatte der Rhein-Sieg-Kreis bei der Projektmeldung für die nun vorgelegte Landesliste die Ortsumgehung Uckerath gemeldet.

Die Ortsumgehung ist im noch bis 2015 gültigen Bundesverkehrswegeplan als vordringliche Maßnahme verzeichnet. Bereits bis 2011 waren Planschritte unternommen worden, so eine Untersuchung verschiedener Varianten. Bis September 2011 hatte die Ortsumgehung in der Priorisierungsliste des Landes den Status „Vorbereitende Untersuchung zur Linien-Bestimmung“ und wir haben das Ergebnis der zugesagten Umweltverträglichkeitsprüfung und Anstöße zu weiteren Planungen durch das Land abgewartet.

Es ist in der Region, in Hennef und insbesondere natürlich in Uckerath nicht vermittelbar, wie eine für die Menschen, die Infrastruktur und die Wirtschaft so enorm wichtige Maßnahme einfach unter den Tisch fallen könnte. Die B 8 ist als Verbindung zwischen der Bundesautobahn A 560 im Nordwesten und dem Bundesland Rheinland-Pfalz im Südosten mit bis zu 17.900 Fahrzeugen täglich in der Ortsdurchfahrt Uckerath – darunter bis zu 4.000 LKW und Lastzüge – eine der am höchsten belasteten Bundesstraßen im Rhein-Sieg-Kreis.

Die Menschen in Uckerath würden es zu schätzen wissen, wenn Sie die Möglichkeit einer Nachmeldung in Betracht ziehen und sich zu einer Befürwortung der Ortsumgehung durchringen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

  
Klaus Pipke